"Samichlaus, chumm grad wieder hei - und bring im Sack de Werner Rey!"

Autor(en): **Stalder, Ursula**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 49

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-619526

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Samichlaus, chumm grad wieder hei – und bring im Sack de Werner Rey!»

Die Redaktion ahnte nicht, dass ihr Aufruf an die Leserinnen und Leser, neue Samichlaus-Verse zu verfassen, sie vor die Aufgabe stellen würde, **566** solche **Verse** lesen und beurteilen zu müssen – eher aber zu dürfen, denn diese Lektüre war grösstenteils sehr amüsant. Welches sind nun die zehn besten Verse? Diese Auswahl zu treffen, war schwer, doch mussten wir uns am Schluss dann eben doch einmal entscheiden. Die zehn Verse, die uns am besten gefallen haben, sind hier abgedruckt. Alle Autorinnen und Autoren erhalten den versprochenen Preis, einen Chlaussack mit Inhalt im Betrag von 50 Franken, in den nächsten Tagen zugestellt.

Allen, die jetzt nicht in der engeren Auswahl standen, danken wir auf jeden Fall fürs Mitmachen. Trösten Sie sich über den Rang 31 bis 566 hinweg mit ein paar «Öpfel, Nüss und Bire», die Ihnen der Chlaus bestimmt auch so ins Haus bringen wird. Zudem: Der nächste *Nebi*-Wettbewerb kommt bestimmt, und irgendwann wird es sich auch für Sie lohnen, das Glück versucht zu haben.

Samichlaus, nur Du es weisst,
dass der Jeanmaire jetzt als Geist
spuken muss in Furglers Haus,
doch die Wahrheit kommt nie raus …
Bruno Peyer, Grüsch

Du Samichlaus im Bischofsgwand
diktiersch jetz d'Lehr i eusem Land:
Damit im Himmel alli Chind
und alli Esel glücklich sind!
L. Rosenkranz, Buonas

Samichlaus, du guete Maa,
sött'sch mol uf d'Bahamas gah;
aber chumm grad wieder hei
und bring im Sack de Werner Rey!
Hansjörg Schneidewind, Neunkirch

Niggi Näggi, Dein Gewand
ist halt typisch Schweizerland:
rot und weiss! Mir hängt es aus –
gibt's denn keinen Euro-Chlaus?
Ursi Gisler, Weiningen

Samichlaus, du guete Maa,
Nüss und Bire han-i ghaa;
mich aber dunkts, du hebisch Fieber:
En «Game-Boy» wäär mer lieber!
Rudolf Weidmann, Schlieren

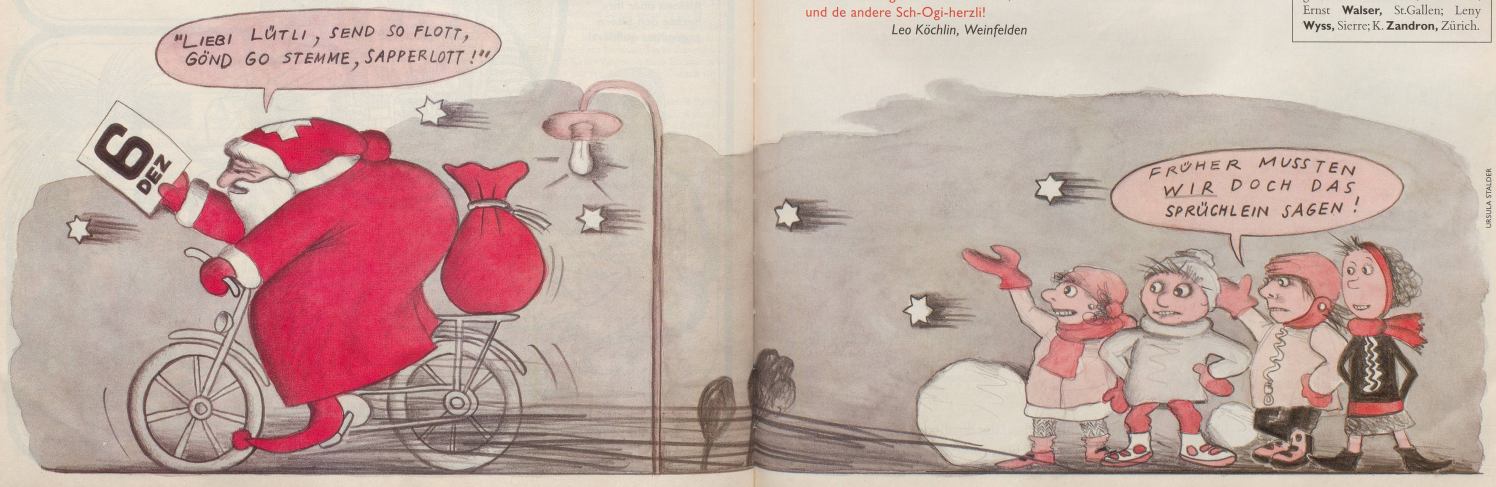
Samichlaus, du guete Maa,
stimmsch bim EWR au ja?
Chasch s'nächscht Jahr über d'Gränze flitze –
mit normierter Euro-Fitze.
Urs Stähli, Au ZH

Chlaus, Du söttsch ä Chläusin si!
Wo füehrt d Männerherrschaft hi?
Jetz bruchts Fraue, bis nöd stur,
machs nöd wie de Bischof z Chur.
Martina Hälg-Stamm, Romanshorn

Samichlaus, Saint Nicolas,
give me vite e Schoggela,
Nussrl, Dolce, Chewing-gum!
Chasch scho d Sprooch vom EW-Rum?
Margrit Wiss, Kölliken

Samichlaus es isch en Gruus
de EWR spaltet's Schwiizerhuus.
Schenk de Gegner Wundercherzli,
und de andere Sch-Ogi-herzli!
Leo Köchlin, Weinfelden

Samichlaus, gib mer echli Schoggi,
wenn i dick bi, denn stoppi!
Sebastian Belz, Grub SG

Aus Platzgründen besteht leider nur die Möglichkeit, die zehn Chlausverse zu publizieren, die der Redaktion am besten gefallen haben. Es gibt aber noch einige Verse mehr, die zur ersten Wahl gehören könnten. Den Autor(inn)en dieser Verse stellen wir einen «Anerkennungspreis» zu, ein Buch aus dem *Nebelspalter*-Verlag. In den nächsten Tagen wird der Pöstler den folgenden Gewinnerinnen und Gewinnern Post vom *Nebelspalter* bringen:

Verena **Ammann Bauer,** St.Gallen; André **Bron,** Schöftland; Paul **von Däniken,** Wallisellen; Therese **Graeter,** Seeberg; Armin **Halter,** Hombrechtikon; Karl **Härri,** Affoltern a/Albis; Georg **Helbling,** Zürich; Jörg **Huber,** Wattwil; Erwin **Iten,** Zürich; Margaritha **Jost,** Kerzers; Antoinette **Küng,** Zug; Erika **Lieberherr-Brunner,** Lichtensteig; Lina **Müller,** Aarau; Kurt **Meier,** Aadorf; Marti **Müller,** Rehetobel, Willi **Oetliker,** Wettingen; Cléo **Vonesch,** Samedan; Ernst **Walser,** St.Gallen; Leny **Wyss,** Sierre; K. **Zandron,** Zürich.